

das Liebe Vaterland ihnen nit höher anlegen were, die gefasste wollmeinung umb etwas Zue alterieren". Trotzdem hätten sich die beiden Schiedorte bereit erklärt, weiterhin ihre guten Dienste zur Verfügung zu stellen.

"Jetzt Lasse den h. iudicieren, wie die sach bei disen herren usfallen werde, wan ihnen soll kund gemacht werden, das das fridensinstrument müese geenderet und die besiglung des pergamentinen uffgehebt werden. 1)

Wir habent hoche und villfaltige Ursäch den Lieben Gott ... anzueruefen, das unsere sach, wan sy an den hauptschluss komme, nit Umschlage oder einen spalt werffe. es will mir schier weiss nit was vorschweben, will aber gern mit anderen glauben und hoffen."

1) Zurlauben wollte inkognito bleiben.

Original

AH 36, 278-279 - Blatt 279^V leer

193

[16]56 März 5., Baden

A

BRIEF DES [OBWALDNER TAGSATZUNGSGESANDTEN] WOLFGANG WIRZ AN DEN
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Sein schreiben gibt mir Zeverstehen, meinen g bruder [Jakob Wirz] Landvogt [der Freien Aemter] des in unser Landt bernischen Lermens [1. Villmergerkrieg] halber Zebrichten; nicht anders Zesein ich erachte mit allen Circumstantiis von mein g H und Ob. [Landammann und Rat von Obwalden] einkhommem bericht nach ein Lermen gewesen.

Von Engellendische gesandten [bei den neugl. Orten, John Pell,] weis ich nicht als dem h. Zesagen, das hier nicht originaliter aber Copialiter dergleichen gewest.

das meinem vermuten nach H. burgermeister [Johann Heinrich Waser] und Statthalter [Salomon Hirzel] anwesende Zürchische gesandte gestern morgens umb 9 Uhr selbst uf [?] Zürich vereisen wollen, nach einlangendem bericht aber die Lob. Cath. Ohrt mit scharpffen resenntiment abgelehnt, das Obrist [Hans Ulrich] Ulrich umb 12 von hier und Stattschreiber [Hans Kaspar] Hirzel um 4 Uhren abens uf Zürich vereist, die erste aber ... [?] hier verbleiben müesen, des Lestern vereisen necht abens umb 8 Uhren gegen den Schydtohrten [FR,SO,BS,SH] resentiert und erwartett man unser 5 Ohrt Cath. Seits, was sich wil

die 2 fornehmste Puncten richtig befinden, im übrigen mit gewissen Conditionen und von den H. Sezen reversierten [?] Puncten amnistiae und restitutionis daran höchst auch gelegen, herausfallen möchte; Pündtnische H. gesandten mit einem von samptlichen 3 Lob. Pünten loco [?] als in namben [?] dero h. Cavallier von Salis und H. Obrist [Peter] Planta eingelegten Credentiali und den 3. dis Muntlich verhörten [?] obligenheit ist nichts anders gewesen, als weil sie den different der H. Eidtgnossen so in wichtigen terminis befunden, sich nit Zum krig auffermachen von Obrist Sch... [?] von Zürich verstehen, sondern einem als den andern gleichzugethan Neutral erklart hetten sie Pündtsgnossische umb den friden. Jch möchte gelegenheit haben die ehr zenemen des H. ihren Vattern [Beat II. Zurlauben] meinen [?] Patronen nit weil es ex fundamento hiesiger verrichtung als des höchsten Subiect einer lobl. cath. Eidtgnoschafft Zebrichten hoffe es sich begeben möchte nach seinem befelch."

Original, mit Siegel
AH 36, 280-281 - Blatt 281^r leer

194

1653 April 25.

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch weys nit was Jch Zuo diser fürgenommen procedur [Frage, ob eine eidg. Tagsatzung zur Beilegung der Bauernunruhen nach Baden einzuberufen sei,] reden soll. mynes gedunkhens werdendt die Fünf [kath.] Ohrt hierob khein wolgefallen tragen, Insonderheit da die Verwarnung underschidenlich vorhergangen, das von Ury und Underwalden Niemandt erschynen Werde. Insonderheit empfindtlich ist, dass ein anderer [als der Landschreiber von Baden?, Johann Franz Ceberg, als Tagsatzungsschreiber] soll die Federn bruchen."

Er frage sich, ob [der designierte Tagsatzungsgesandte Zürichs, Hans Konrad] Werdmüller, sein Briefflein gestern morgen erhalten habe.

Er bedaure sehr, "das us solchem unztytigen furnemen vil missthruen undt strytt under uns den ohrten selbs erwachsen wurdt. Fragst mich Jezunder Raths, da schon der handel angefangen. Plibe nachmalen by dyner protestation und vorbhalt umb so vilmehr, das Lucern schon [den] 23. nacher Zürich umb die